

Lühr Henken,

Berlin, Sprecher Bundesausschuss Friedensratschlag

Rede, 29. Januar 2014, Ecke Ebertstr. /Scheidemannstr. (Reichstagsgebäude)

Kein Mandat für Patriot und AWACS gegen Syrien!

Liebe Freundinnen und Freunde,

Heute Nachmittag stimmt der Bundestag darüber ab, die Stationierung von PATRIOT-Flugabwehrraketen der Bundeswehr und von AWACS-Gefechtsführungsplattformen der NATO in der Türkei für ein weiteres Jahr zu verlängern. Bis zu 400 Soldaten sollen dafür abgestellt werden können. Diese Regierungspolitik ist als Teil des angekündigten Vorhabens zu verstehen, die Auslandseinsätze der Bundeswehr noch mehr auszuweiten. Wir lehnen Auslandseinsätze der Bundeswehr ab!

Das Mandat für den Türkeiinsatz soll auf Regierungswunsch gegenüber dem, das vor einem Jahr beschlossen wurde, unverändert bleiben. Dabei hat sich die Lage in Syrien seitdem sehr verändert. Vor allem ist der damals von der Regierung vorgetragene Grund für die Stationierung entfallen. Denn Syrien ist inzwischen dem Chemiewaffenabkommen beigetreten und diese Chemiewaffen sind nicht mehr einsatzfähig. Das ist der Regierung auch bekannt. Trotzdem spricht sie von einem „Restrisiko“. Das Argument ist genauso an den Haaren herbeigezogen wie damals. Ein Angriff mit Chemiewaffen von syrischer Seite auf türkisches Gebiet wäre für die syrische Regierung damals wie heute selbstmörderisch, denn er würde der Türkei und damit der NATO die Begründung für einen Angriff auf Syrien schlicht als Akt der Selbstverteidigung bieten. Dazu ist es nicht gekommen und dazu wird es nicht kommen.

Deshalb fordern wir den Bundestag auf, der Patriot- und AWACS-Stationierung nicht zuzustimmen!

Folgende weitere Gründe sprechen gegen die Stationierung:

Die Türkei lässt den Fluss von Kriegswaffen und Kämpfern der Opposition nach Syrien ungehindert zu. Das befeuert den Bürgerkrieg in Syrien. Gleichzeitig schnürt die Türkei das autonome Kurdengebiet in Syriens Norden ab, indem sich ein demokratisches Zusammenleben verschiedener Ethnien beispielhaft entwickelt. Die Stationierung der Truppen unterstützt diese kontraproduktive türkische Politik und wertet sie auf.

Die entscheidenden Gründe für die Stationierung von Patriots und AWACS bleiben der Öffentlichkeit jedoch weitgehend verborgen. Beide Systeme, sowohl die Patriot als auch die AWACS, verfügen über weit reichende sehr präzise Radaranlagen, die letztlich Luftlagebilder von ganz Syrien herstellen. Es wäre naiv zu glauben, dass die dabei gewonnenen Daten nicht auch den Verbänden der Anti-Assad-Kämpfer zur Verfügung gestellt werden. Dies trägt nicht zur Entspannung bei, sondern fördert die Destabilisierung der Region.

AWACS und Patriot müssen abgezogen werden! Die so frei werdenden Gelder in Höhe von fast 20 Millionen Euro müssen zur Linderung des Flüchtlingseleuds eingesetzt werden. Danke.